

Eingegangen: 20. MÄR. 2015

Beantwortet: _____

Manfred Schwerdtle, Unternehmer a.D.

Roland Berger-Skandal zu Lasten von Karl-Heinz Seibold und dessen DMPG
Stellungnahme

Vor meiner Selbständigkeit als Zulieferer eines namhaften deutschen Autoproduzenten war ich als Manager in der Industrie tätig und kann deshalb beurteilen, wie es dort zugeht. Dabei habe ich auch einige Unternehmensberater kennengelernt.

Ich weiß, daß es in der Wirtschaft durchaus nicht zimperlich zugeht. Doch das, was ich im Zusammenhang mit dem Berger-Skandal zu Lasten von Seibold zu lesen bekam, hat mich dann aber doch überrascht.

Es ist bekannt, daß die Namhaften der deutschen Bauindustrie zur Berger-Klientel gehören, und deshalb halte ich die von Seibold und dessen Berater Passing aufgestellte These, wonach die DMPG wegen ihres wegweisenden Bausystems den Machtinteressen der Berger-Klientel im Wege stand, für plausibel.

Das ist aber noch lange kein Grund, einen als störend Empfundene einfach aus dem Weg zu räumen, bloß weil dieser innovativer als andere ist. Denn das verbietet schon der Respekt vor der Würde und den Entwicklungschancen anderer.

Nein, andersherum wird ein Schuh draus: Roland Berger hätte diesen Interessenkonflikt erkennen und deshalb die Übernahme dieses Beratungsauftrages ablehnen müssen. Dies umso mehr, als ebenfalls bekannt ist, daß Roland Berger in der Öffentlichkeit als ein Mann auftritt, dem die Menschenwürde am Herzen liege und der zudem auch noch Preise an besonders innovative Unternehmen verleiht.

Nein, das alles paßt nicht zusammen.

Umso erstaunter bin ich, daß es der auf Reputation bedachte Roland Berger nie für nötig erachtet hat, an eine Entschädigung für den angerichteten Schaden auch nur zu denken. Das von seinem Hause erstellte Informationsmemorandum jedenfalls läßt keinen anderen Schluß zu, daß es das von Berger zertifizierte Unternehmen namens DMPG mit allen darin bezeugten Zukunftschancen gegeben hat.

Wenn dem aber so ist, stellt deren Vernichtung einen massiven Eingriff in die Vermögensrechte des eigenen Klienten KH Seibold dar, und das ist durch nichts zu rechtfertigen.

Stuttgart, 13. März 2015
Mühlrain 36

Manfred Schwerdtle